



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 4133 01001

Löhne und Gehälter

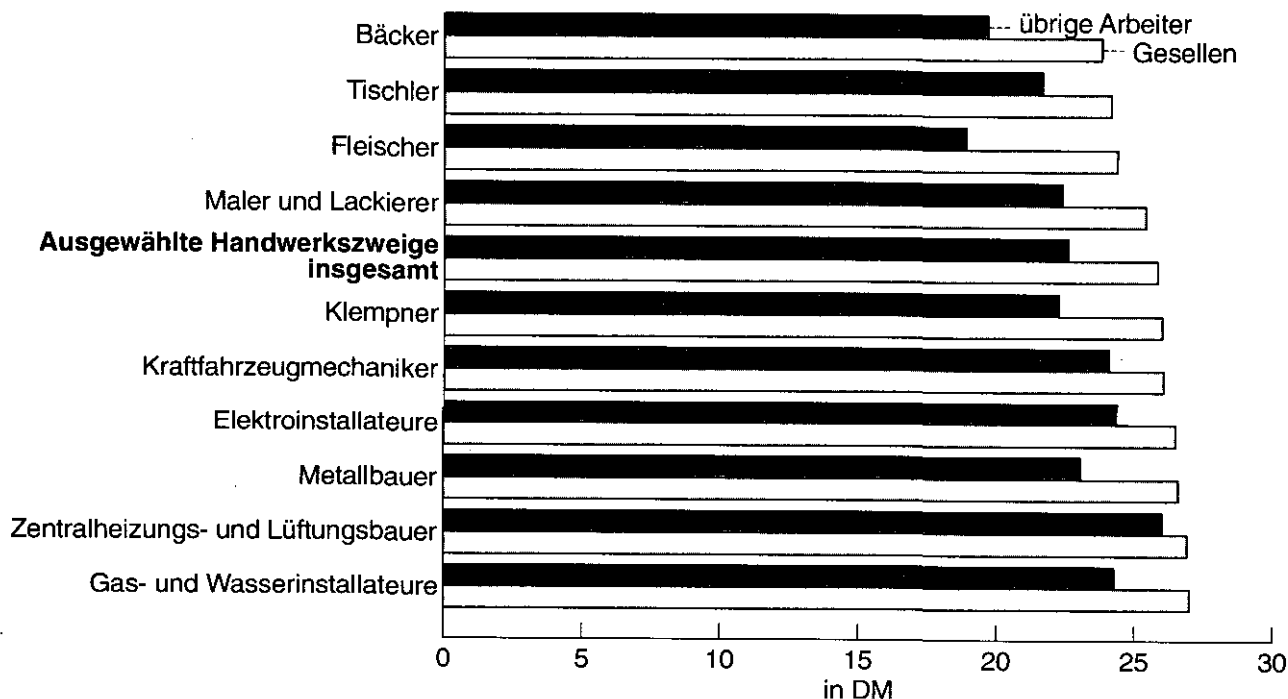
N 12 - j/01

18.10.2001

Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg im Mai 2001

Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes erhöhte sich der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der vollzeittätigen Arbeiterinnen und Arbeiter in zehn ausgewählten Handwerkszweigen Baden-Württembergs von Mai 2000 bis Mai 2001 um 1,7 Prozent auf 4 343 DM. Der entsprechende Bruttodurchschnittsverdienst der vollbeschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe stieg im vergleichbaren Zeitraum (April 2000 bis April 2001) um 2 Prozent auf 4 892 DM. Der durchschnittliche Bruttostundenlohn der vollzeittätigen Arbeiterinnen und Arbeiter in diesen Handwerkszweigen lag im Mai dieses Jahres bei 25,12 DM. Das entspricht einem Plus von 1,4 Prozent im Vergleich zum Mai 2000. Unter den erfassten Handwerkszweigen stehen die männlichen Gesellen der Gas- und Wasserinstallateure mit einem durchschnittlichen Bruttostundenlohn von 27 DM sowie die Zentralheizungs- und Lüftungsbauer mit einem Stundenlohn von 26,91 DM brutto an der Spitze der Verdienstsкала. Am niedrigsten fiel der Stundenlohn im Bäckerhandwerk aus. Hier wurden durchschnittlich 23,78 DM brutto je Stunde verdient.

Durchschnittlicher Bruttostundenlohn der männlichen Arbeiter im Handwerk Baden-Württembergs im Mai 2001



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

509 01

Erhebungszweck und Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Verdiensterhebung im Handwerk ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1626), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird als Bundesstatistik auf repräsentativer Basis einmal jährlich für den Berichtsmonat Mai durchgeführt. Bis 1993 wurden die Angaben im halbjährlichen Turnus für die Berichtsmonate Mai und November erhoben. Die Ergebnisse der Erhebung sind nicht nur für die Konjunkturbeobachtung von Bedeutung, sie werden auch von den Tarifvertragsparteien und den Handwerkskammern benötigt. Sie informieren über die durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk nach Arbeitergruppen und zehn ausgewählten Gewerbezweigen, ab 1997 auch nach dem Geschlecht.

Auswahl der Betriebe

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird nicht als Totalerhebung, sondern als Stichprobenerhebung durchgeführt. Erhebungseinheit ist der Betrieb, das heißt die örtliche wirtschaftliche Einheit. Die Auswahl der Betriebe erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren. Handwerkliche Nebenbetriebe und Betriebe ohne vollzeitbeschäftigte Arbeiter/ -innen werden nicht berücksichtigt.

Um nicht stets dieselben Betriebe zu der Erhebung heranzuziehen, findet in größeren Zeitabständen eine Neuauswahl des Berichtskreises statt. Eine Neuauswahl erfolgte zuletzt für den Berichtsmonat Mai 1997. Bei einer Neuauswahl ist zu beachten, dass die Ergebnisse des neuen und alten Berichtskreises unter anderem aufgrund des Stichprobenfehlers voneinander abweichen können.

Begriffsbestimmungen

Erfasster Personenkreis: In die Verdiensterhebung im Handwerk werden alle vollzeitbeschäftigten Arbeiter/-innen der erfassten Betriebe in den nachstehend genannten Gewerbezweigen (Nr. gemäß Anlage A der Handwerksordnung, Stand: 31. Mai 1997) des Handwerks einbezogen:

	Nr.
Maler und Lackierer	015
Metallbauer	018
Kraftfahrzeugmechaniker	026
Klempner	031
Gas- und Wasserinstallateure	032
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	033
Elektroinstallateure	035
Tischler	052
Bäcker	083
Fleischer	085

Als Arbeiter gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die der Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung unterliegen und für den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen haben. Unberücksichtigt bleiben somit Arbeiter, die wegen Entlassung, Einstellung oder aus anderen Gründen nicht den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen haben. Teilzeitbeschäftigte Arbeiter, mithelfende Familienangehörige, die nicht in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie Auszubildende werden ebenfalls nicht erfasst.

Gesellen der handwerklichen Fachrichtung sind Personen, die in dem Handwerk, das der sie beschäftigende Handwerker selbstständig ausübt, die Gesellenprüfung abgelegt haben. Als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung sind auch diejenigen Personen einzustufen, die aufgrund langjähriger Berufserfahrung, aber ohne Ablegung der Gesellenprüfung in der Weise wie gelernte Gesellen und diesen im Betrieb gleichgestellt, tätig sind. Dies jedoch nur, wenn sie vollwertig auf dem Fachgebiet tätig sind, für das der selbstständige Handwerker in der Handwerksrolle eingetragen ist.

Ab Mai 1997 werden die Verdienste und Arbeitszeiten für Gesellen der handwerklichen Fachrichtung nur noch insgesamt erfasst. Die bis Mai 1996 gültige weiter gehende Aufteilung in Alt- und Junggesellen der handwerklichen Fachrichtung entfällt.

Übrige Arbeiter sind Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung angesehen werden können (zum Beispiel Gesellen anderer handwerklicher Fachrichtungen, übrige Facharbeiter, ungelernete Arbeiter, angelernte Arbeiter).

Bruttoverdienst: Der Bruttoverdienst umfasst die für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden, also regelmäßig in jedem Monat anfallenden Beträge. Es handelt sich damit um den als Arbeitsverdienst berechneten tariflichen oder frei vereinbarten Bruttoverdienst, einschließlich der tariflichen und außertariflichen Leistungs- und Sozial- sowie sonstigen Zulagen und Zuschläge. Nicht zum Bruttoverdienst gehören Beträge, die nicht der laufenden Arbeitstätigkeit zuzuschreiben sind, zum Beispiel Nachzahlungen, Vorschüsse, Darlehen, Rückzahlungen und Kostenerstattungen jeder Art sowie sämtliche Sonderzahlungen wie zum Beispiel Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsverdienst, Entgelt für nicht in Anspruch genommenen Urlaub (Urlaubsabgeltung) und zusätzliches Urlaubsgeld.

Bezahlte Stunden sind die der Lohnabrechnung zugrunde liegenden Stunden. Sie umfassen die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Krankheit, Urlaub, Arbeitspausen und Freizeit aus persönlichen und betrieblichen Gründen.

Mehrarbeitsstunden: Arbeitsstunden, die über die regelmäßige betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese ein Zuschlag bezahlt wird oder nicht.

Zeichenerklärung:

0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

– = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

/ = die Durchschnitte beruhen auf Angaben für weniger als 10 erfasste Arbeiter/-innen

() = Durchschnitte, die auf Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Arbeiter/ -innen beruhen

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 2001 nach Gewerbezweigen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Anteil der Arbeiter in %		Wochenarbeitszeit		Bruttoverdienst		
			bezahlte Stunden		je Stunde	je Woche	je Monat
			insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
DM							
Alle erfassten Gewerbezweige							
Arbeiter insgesamt	100		39,8	1,0	25,12	999	4 343
Männer		94,5	39,8	1,0	25,47	1 014	4 410
Frauen		5,5	39,0	0,4	18,82	733	3 188
Gesellen zusammen	87,0	100	39,7	1,0	25,68	1 020	4 437
Männer		97,2	39,8	1,0	25,82	1 027	4 465
Frauen		2,8	38,8	0,4	20,61	800	3 478
Übrige Arbeiter zusammen	13,0	100	39,9	1,2	21,39	854	3 714
Männer		76,8	40,2	1,4	22,57	907	3 945
Frauen		23,2	39,1	0,3	17,36	678	2 949
Maler und Lackierer							
Arbeiter insgesamt	100		39,8	0,5	25,14	999	4 345
Männer		98,2	39,8	0,5	25,19	1 001	4 354
Frauen		1,8	39,5	0,4	22,30	881	3 829
Gesellen zusammen	93,1	100	39,7	0,4	25,37	1 007	4 376
Männer		98,7	39,7	0,4	25,39	1 007	4 380
Frauen		(1,3)	(39,1)	(0,3)	(23,88)	(935)	(4 064)
Übrige Arbeiter zusammen	6,9	100	40,8	1,4	22,09	902	3 920
Männer		90,6	40,9	1,5	22,35	914	3 973
Frauen		9,4	40,1	0,6	19,52	783	3 404
Metallbauer							
Arbeiter insgesamt	100		40,4	2,0	25,95	1 049	4 560
Männer		98,5	40,4	2,0	26,03	1 053	4 577
Frauen		1,5	38,5	0,1	20,70	796	3 462
Gesellen zusammen	83,5	100	40,4	2,0	26,56	1 074	4 668
Männer		99,4	40,4	2,0	26,58	1 075	4 673
Frauen		(0,6)	(37,8)	-	(22,97)	(867)	(3 770)
Übrige Arbeiter zusammen	16,5	100	40,4	2,2	22,85	923	4 013
Männer		93,6	40,5	2,3	23,05	934	4 060
Frauen		6,4	38,8	0,1	19,70	764	3 322
Kraftfahrzeugmechaniker							
Arbeiter insgesamt	100		39,0	0,9	25,79	1 006	4 373
Männer		98,7	39,0	0,9	25,86	1 009	4 385
Frauen		(1,3)	(38,4)	(0,8)	(20,74)	(796)	(3 461)
Gesellen zusammen	90,5	100	39,0	0,9	26,01	1 013	4 406
Männer		99,7	39,0	0,9	26,04	1 014	4 410
Frauen		/	/	-	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	9,5	100	39,3	1,1	23,73	932	4 053
Männer		88,8	39,4	1,1	24,05	948	4 124
Frauen		(11,2)	(38,0)	(1,1)	(21,16)	(803)	(3 493)
Klempner							
Arbeiter insgesamt	100		39,8	1,0	25,57	1 016	4 419
Männer		99,9	39,8	1,0	25,57	1 017	4 420
Frauen		.	.	-	.	.	.
Gesellen zusammen	88,8	100	39,8	0,9	25,98	1 033	4 493
Männer		99,9	39,8	0,9	25,99	1 034	4 494
Frauen		.	.	-	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	11,2	100	39,6	1,9	22,22	881	3 830
Männer		100,0	39,6	1,9	22,22	881	3 830
Frauen		-	-	-	-	-	-
Gas- und Wasserinstallateure							
Arbeiter insgesamt	100		39,7	0,8	26,79	1 064	4 626
Männer		99,6	39,7	0,8	26,80	1 064	4 627
Frauen		/	/	/	/	/	/
Gesellen zusammen	92,4	100	39,8	0,8	26,99	1 074	4 668
Männer		99,8	39,8	0,8	27,00	1 074	4 669
Frauen		.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	7,6	100	38,8	0,3	24,33	945	4 109
Männer		97,1	38,9	0,3	24,25	942	4 097
Frauen		.	.	-	.	.	.

Noch: 1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 2001 nach Gewerbezweigen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Anteil der Arbeiter in %		Wochenarbeitszeit		Bruttoverdienst		
			bezahlte Stunden		je Stunde	je Woche	je Monat
			insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
DM							
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer							
Arbeiter insgesamt	100		39,8	0,6	26,81	1 067	4 638
Männer		99,7	39,8	0,6	26,83	1 068	4 643
Frauen		/	/	-	/	/	/
Gesellen zusammen	91,7	100	39,6	0,5	26,90	1 064	4 628
Männer		99,9	39,6	0,5	26,91	1 065	4 630
Frauen		.	.	-	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	8,3	100	42,2	2,1	25,85	1 092	4 749
Männer		97,8	42,4	2,1	26,00	1 102	4 790
Frauen		.	.	-	.	.	.
Elektroinstallateure							
Arbeiter insgesamt	100		39,8	1,3	26,35	1 047	4 554
Männer		99,1	39,8	1,3	26,36	1 048	4 558
Frauen		(0,9)	(38,1)	(0,4)	(24,90)	(949)	(4 127)
Gesellen zusammen	93,2	100	39,8	1,4	26,50	1 055	4 586
Männer		99,2	39,8	1,4	26,50	1 055	4 589
Frauen		(0,8)	(38,3)	(0,4)	(25,49)	(976)	(4 245)
Übrige Arbeiter zusammen	6,8	100	39,0	0,7	24,29	946	4 115
Männer		98,4	39,0	0,7	24,35	949	4 127
Frauen		.	.	-	.	.	.
Tischler							
Arbeiter insgesamt	100		40,4	1,1	23,71	959	4 168
Männer		97,7	40,5	1,1	23,78	962	4 183
Frauen		2,3	39,2	0,0	20,80	815	3 545
Gesellen zusammen	86,1	100	40,3	1,0	24,07	970	4 218
Männer		98,5	40,3	1,0	24,11	972	4 226
Frauen		1,5	39,4	0,0	21,29	838	3 645
Übrige Arbeiter zusammen	13,9	100	41,2	1,6	21,54	887	3 859
Männer		92,6	41,4	1,7	21,64	896	3 894
Frauen		7,4	38,9	0,0	20,19	786	3 419
Bäcker							
Arbeiter insgesamt	100		39,1	0,5	21,60	845	3 673
Männer		70,9	39,2	0,6	22,95	901	3 916
Frauen		29,1	38,8	0,4	18,27	709	3 082
Gesellen zusammen	70,7	100	39,2	0,6	23,07	905	3 934
Männer		80,0	39,3	0,6	23,78	935	4 063
Frauen		20,0	38,8	0,5	20,23	786	3 416
Übrige Arbeiter zusammen	29,3	100	38,9	0,4	18,02	700	3 044
Männer		49,0	39,0	0,5	19,68	767	3 336
Frauen		51,0	38,7	0,3	16,41	636	2 764
Feischer							
Arbeiter insgesamt	100		39,6	0,5	21,79	863	3 751
Männer		69,3	39,7	0,5	23,53	934	4 063
Frauen		30,7	39,3	0,4	17,83	700	3 045
Gesellen zusammen	70,3	100	39,4	0,4	23,57	928	4 037
Männer		84,3	39,5	0,4	24,35	963	4 186
Frauen		15,7	38,6	0,4	19,29	745	3 240
Übrige Arbeiter zusammen	29,7	100	40,0	0,7	17,66	707	3 074
Männer		34,0	40,8	1,3	18,86	769	3 342
Frauen		66,0	39,7	0,3	17,02	675	2 935

**2. Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg
Mai 2001 gegenüber Mai 2000 nach Gewerbebezügen, Arbeitergruppen und Geschlecht**

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Wochenarbeitszeit				Bruttoverdienst					
	Insgesamt		Mehrarbeitsstunden		je Stunde		je Woche		je Monat	
	Mai 2001	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2000	Mai 2001	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2000	Mai 2001	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2000	Mai 2001	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2000	Mai 2001	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2000
	Std.	%	Std.		DM	%	DM	%	DM	%
Alle erfassten Gewerbebezüge										
Arbeiter insgesamt	39,8	+ 0,3	1,0	+ 0,1	25,12	+ 1,4	999	+ 1,7	4 343	+ 1,7
Männer	39,8	+ 0,3	1,0	+ 0,1	25,47	+ 1,3	1 014	+ 1,6	4 410	+ 1,6
Frauen	39,0	- 0,3	0,4	+ 0,0	18,82	+ 2,2	733	+ 1,9	3 188	+ 1,9
Gesellen zusammen	39,7	+ 0,3	1,0	+ 0,1	25,68	+ 1,3	1 020	+ 1,6	4 437	+ 1,6
Männer	39,8	+ 0,3	1,0	+ 0,1	25,82	+ 1,2	1 027	+ 1,5	4 465	+ 1,5
Frauen	38,8	- 0,3	0,4	+ 0,1	20,61	+ 4,1	800	+ 3,8	3 478	+ 3,8
Übrige Arbeiter zusammen	39,9	+ 0,2	1,2	+ 0,1	21,39	+ 1,2	854	+ 1,4	3 714	+ 1,4
Männer	40,2	+ 0,4	1,4	+ 0,1	22,57	+ 1,6	907	+ 2,0	3 945	+ 2,0
Frauen	39,1	- 0,4	0,3	- 0,1	17,36	+ 0,8	678	+ 0,4	2 949	+ 0,4
Maler und Lackierer										
Arbeiter insgesamt	39,8	+ 0,2	0,5	- 0,1	25,14	+ 1,9	999	+ 2,1	4 345	+ 2,1
Männer	39,8	+ 0,2	0,5	- 0,1	25,19	+ 1,8	1 001	+ 2,0	4 354	+ 2,0
Frauen	39,5	+ 1,7	0,4	+ 0,4	22,30	+ 4,2	881	+ 5,9	3 829	+ 5,9
Gesellen zusammen	39,7	+ 0,4	0,4	- 0,0	25,37	+ 1,2	1 007	+ 1,6	4 376	+ 1,6
Männer	39,7	+ 0,4	0,4	- 0,0	25,39	+ 1,0	1 007	+ 1,4	4 380	+ 1,4
Frauen	(39,1)	(+ 0,7)	(0,3)	(+ 0,3)	(23,88)	(+ 9,1)	(935)	(+ 9,9)	(4 064)	(+ 9,9)
Übrige Arbeiter zusammen	40,8	- 0,9	1,4	- 0,5	22,09	+ 4,3	902	+ 3,4	3 920	+ 3,4
Männer	40,9	- 1,0	1,5	- 0,5	22,35	+ 5,2	914	+ 4,1	3 973	+ 4,1
Frauen	40,1	+ 3,4	0,6	+ 0,4	19,52	- 2,7	783	+ 0,5	3 404	+ 0,5
Metallbauer										
Arbeiter insgesamt	40,4	+ 0,2	2,0	+ 0,2	25,95	+ 1,5	1 049	+ 1,7	4 560	+ 1,7
Männer	40,4	+ 0,2	2,0	+ 0,2	26,03	+ 1,3	1 053	+ 1,5	4 577	+ 1,5
Frauen	38,5	- 0,1	0,1	- 0,3	20,70	+ 8,6	796	+ 8,5	3 462	+ 8,5
Gesellen zusammen	40,4	+ 0,2	2,0	+ 0,1	26,56	+ 1,1	1 074	+ 1,3	4 668	+ 1,3
Männer	40,4	+ 0,2	2,0	+ 0,1	26,58	+ 1,1	1 075	+ 1,3	4 673	+ 1,3
Frauen	(37,8)	.	.	x	(22,97)	.	(867)	.	(3 770)	.
Übrige Arbeiter zusammen	40,4	+ 0,1	2,2	+ 0,7	22,85	+ 4,0	923	+ 4,1	4 013	+ 4,1
Männer	40,5	- 0,1	2,3	+ 0,7	23,05	+ 3,3	934	+ 3,2	4 060	+ 3,2
Frauen	38,8	+ 0,6	0,1	- 0,3	19,70	+ 7,2	764	+ 7,9	3 322	+ 7,9
Kraftfahrzeugmechaniker										
Arbeiter insgesamt	39,0	+ 0,6	0,9	+ 0,2	25,79	+ 0,9	1 006	+ 1,5	4 373	+ 1,5
Männer	39,0	+ 0,6	0,9	+ 0,2	25,86	+ 0,9	1 009	+ 1,5	4 385	+ 1,5
Frauen	(38,4)	(+ 0,7)	(0,8)	(+ 0,5)	(20,74)	(+ 1,2)	(796)	(+ 1,9)	(3 461)	(+ 1,9)
Gesellen zusammen	39,0	+ 0,4	0,9	+ 0,1	26,01	+ 1,1	1 013	+ 1,6	4 406	+ 1,6
Männer	39,0	+ 0,4	0,9	+ 0,1	26,04	+ 1,2	1 014	+ 1,6	4 410	+ 1,6
Frauen	/	/	-	x	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	39,3	+ 1,9	1,1	+ 0,5	23,73	- 1,0	932	+ 0,9	4 053	+ 0,9
Männer	39,4	+ 2,1	1,1	+ 0,5	24,05	- 1,7	948	+ 0,4	4 124	+ 0,4
Frauen	(38,0)	(+ 0,2)	(1,1)	(+ 0,7)	(21,16)	(+ 3,1)	(803)	(+ 3,3)	(3 493)	(+ 3,3)
Klempner										
Arbeiter insgesamt	39,8	+ 0,5	1,0	- 0,1	25,57	+ 0,8	1 016	+ 1,3	4 419	+ 1,3
Männer	39,8	+ 0,5	1,0	- 0,1	25,57	+ 0,8	1 017	+ 1,3	4 420	+ 1,3
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Gesellen zusammen	39,8	+ 0,8	0,9	- 0,2	25,98	+ 0,6	1 033	+ 1,4	4 493	+ 1,4
Männer	39,8	+ 0,8	0,9	- 0,2	25,99	+ 0,6	1 034	+ 1,4	4 494	+ 1,4
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	39,6	- 1,2	1,9	+ 0,5	22,22	+ 0,7	881	- 0,5	3 830	- 0,5
Männer	39,6	- 1,3	1,9	+ 0,5	22,22	+ 0,7	881	- 0,6	3 830	- 0,6
Frauen	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x
Gas- und Wasserinstallateure										
Arbeiter insgesamt	39,7	+ 0,2	0,8	+ 0,0	26,79	+ 1,4	1 064	+ 1,5	4 626	+ 1,5
Männer	39,7	+ 0,1	0,8	+ 0,0	26,80	+ 1,4	1 064	+ 1,5	4 627	+ 1,5
Frauen	/	/	/	x	/	/	/	/	/	/
Gesellen zusammen	39,8	+ 0,2	0,8	+ 0,0	26,99	+ 1,0	1 074	+ 1,2	4 668	+ 1,2
Männer	39,8	+ 0,2	0,8	+ 0,0	27,00	+ 1,0	1 074	+ 1,2	4 669	+ 1,2
Frauen	.	x	.	x	.	x	.	x	.	x
Übrige Arbeiter zusammen	38,8	- 0,7	0,3	- 0,3	24,33	+ 3,2	945	+ 2,4	4 109	+ 2,4
Männer	38,9	- 0,7	0,3	- 0,4	24,25	+ 2,9	942	+ 2,2	4 097	+ 2,2
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.

Noch: 2. Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg
Mai 2001 gegenüber Mai 2000 nach Gewerbebranchen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Wochenarbeitszeit				Bruttoverdienst					
	insgesamt		Mehrarbeitsstunden		je Stunde		je Woche		je Monat	
	Mai 2001	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2000	Mai 2001	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2000	Mai 2001	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2000	Mai 2001	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2000	Mai 2001	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2000
	Std.	%	Std.		DM	%	DM	%	DM	%
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer										
Arbeiter insgesamt	39,8	+ 0,4	0,6	- 0,2	26,81	+ 1,9	1 067	+ 2,3	4 638	+ 2,3
Männer	39,8	+ 0,4	0,6	- 0,2	26,83	+ 2,0	1 068	+ 2,4	4 643	+ 2,4
Frauen	/	.	-	x	/	.	/	.	/	.
Gesellen zusammen	39,6	+ 0,5	0,5	- 0,0	26,90	+ 1,2	1 064	+ 1,8	4 628	+ 1,8
Männer	39,6	+ 0,6	0,5	- 0,0	26,91	+ 1,2	1 065	+ 1,8	4 630	+ 1,8
Frauen	.	x	-	x	.	x	.	x	.	x
Übrige Arbeiter zusammen	42,2	+ 0,1	2,1	- 1,0	25,85	+ 8,3	1 092	+ 8,4	4 749	+ 8,4
Männer	42,4	+ 0,2	2,2	- 1,0	26,00	+ 8,7	1 102	+ 8,9	4 790	+ 8,9
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Elektroinstallateure										
Arbeiter insgesamt	39,8	+ 0,5	1,3	+ 0,2	26,35	+ 1,5	1 047	+ 2,0	4 554	+ 2,0
Männer	39,8	+ 0,6	1,3	+ 0,3	26,36	+ 1,5	1 048	+ 2,1	4 558	+ 2,1
Frauen	(38,1)	(- 1,6)	(0,4)	(- 0,1)	(24,90)	(+ 1,9)	(949)	(+ 0,3)	(4 127)	(+ 0,3)
Gesellen zusammen	39,8	+ 0,5	1,4	+ 0,3	26,50	+ 1,5	1 055	+ 2,0	4 586	+ 2,0
Männer	39,8	+ 0,5	1,4	+ 0,3	26,50	+ 1,5	1 055	+ 2,0	4 589	+ 2,0
Frauen	(38,3)	/	(0,4)	/	(25,49)	/	(976)	/	(4 245)	/
Übrige Arbeiter zusammen	39,0	+ 0,8	0,7	+ 0,1	24,29	+ 1,4	946	+ 2,2	4 115	+ 2,2
Männer	39,0	+ 1,0	0,7	+ 0,1	24,35	+ 1,6	949	+ 2,6	4 127	+ 2,6
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Tischler										
Arbeiter insgesamt	40,4	+ 0,7	1,1	+ 0,3	23,71	+ 0,8	959	+ 1,5	4 168	+ 1,5
Männer	40,5	+ 0,8	1,1	+ 0,3	23,78	+ 0,8	962	+ 1,6	4 183	+ 1,6
Frauen	39,2	- 0,7	0,0	- 0,1	20,80	- 0,8	815	- 1,4	3 545	- 1,4
Gesellen zusammen	40,3	+ 0,3	1,0	+ 0,2	24,07	+ 0,9	970	+ 1,2	4 218	+ 1,2
Männer	40,3	+ 0,3	1,0	+ 0,2	24,11	+ 0,9	972	+ 1,2	4 226	+ 1,2
Frauen	39,4	- 0,7	0,0	- 0,2	21,29	- 1,8	838	- 2,5	3 645	- 2,5
Übrige Arbeiter zusammen	41,2	+ 3,2	1,6	+ 0,7	21,54	- 1,0	887	+ 2,2	3 859	+ 2,2
Männer	41,4	+ 3,5	1,7	+ 0,8	21,64	- 1,0	896	+ 2,4	3 894	+ 2,4
Frauen	38,9	- 0,5	0,0	- 0,0	20,19	+ 2,5	786	+ 2,0	3 419	+ 2,0
Bäcker										
Arbeiter insgesamt	39,1	- 0,2	0,5	- 0,2	21,60	+ 0,9	845	+ 0,6	3 673	+ 0,6
Männer	39,2	- 0,3	0,6	- 0,3	22,95	+ 0,3	901	- 0,1	3 916	- 0,1
Frauen	38,8	- 0,0	0,4	+ 0,0	18,27	+ 2,3	709	+ 2,2	3 082	+ 2,2
Gesellen zusammen	39,2	- 0,2	0,6	- 0,2	23,07	+ 1,6	905	+ 1,3	3 934	+ 1,3
Männer	39,3	- 0,3	0,6	- 0,3	23,78	+ 1,0	935	+ 0,7	4 063	+ 0,7
Frauen	38,8	+ 0,1	0,5	+ 0,1	20,23	+ 3,8	786	+ 3,9	3 416	+ 3,9
Übrige Arbeiter zusammen	38,9	- 0,1	0,4	- 0,2	18,02	+ 1,8	700	+ 1,6	3 044	+ 1,6
Männer	39,0	- 0,3	0,5	- 0,5	19,68	+ 0,4	767	+ 0,2	3 336	+ 0,2
Frauen	38,7	- 0,1	0,3	+ 0,0	16,41	+ 1,5	636	+ 1,4	2 764	+ 1,4
Fleischer										
Arbeiter insgesamt	39,6	- 0,7	0,5	- 0,0	21,79	+ 1,4	863	+ 0,6	3 751	+ 0,6
Männer	39,7	- 0,6	0,5	- 0,0	23,53	+ 1,4	934	+ 0,8	4 063	+ 0,8
Frauen	39,3	- 1,1	0,4	- 0,1	17,83	+ 1,0	700	- 0,1	3 045	- 0,1
Gesellen zusammen	39,4	- 0,7	0,4	- 0,0	23,57	+ 2,2	928	+ 1,5	4 037	+ 1,5
Männer	39,5	- 0,6	0,4	- 0,1	24,35	+ 1,7	963	+ 1,1	4 186	+ 1,1
Frauen	38,6	- 1,2	0,4	+ 0,2	19,29	+ 2,7	745	+ 1,4	3 240	+ 1,4
Übrige Arbeiter zusammen	40,0	- 0,9	0,7	- 0,1	17,66	+ 0,2	707	- 0,7	3 074	- 0,7
Männer	40,8	- 0,4	1,3	+ 0,2	18,86	- 0,3	769	- 0,8	3 342	- 0,8
Frauen	39,7	- 1,1	0,3	- 0,3	17,02	+ 0,6	675	- 0,5	2 935	- 0,5

3. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg 1958 bis 1996 *)

Jahr ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden				Bruttostundenverdienst				Bruttowochenverdienst			
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
		Voll-	Jung-	übrige		Voll-	Jung-	übrige		Voll-	Jung-	übrige
		gesellen		Arbeiter		gesellen		Arbeiter		gesellen		Arbeiter
Stunden				DM								
1958	47,5	47,7	47,0	47,1	1,92	2,21	1,77	1,77	91	106	83	83
1959	48,1	48,5	47,2	48,0	2,05	2,33	1,88	1,91	99	113	89	92
1960	47,9	47,9	47,2	48,1	2,28	2,53	2,11	2,20	110	122	100	105
1961	47,0	47,1	46,4	47,4	2,70	2,87	2,41	2,47	127	136	111	117
1962	46,5	46,7	45,8	46,5	3,09	3,29	2,69	2,77	144	154	123	129
1963	46,2	46,4	45,5	46,4	3,43	3,64	2,98	3,03	159	170	135	140
1964	44,7	44,9	44,0	44,2	3,82	4,02	3,36	3,43	171	181	147	151
1965	46,3	46,6	45,4	46,0	4,19	4,42	3,60	3,75	195	206	163	172
1966	45,7	46,0	44,6	45,3	4,53	4,80	3,89	4,02	208	221	173	182
1967	44,7	45,0	43,7	44,5	4,64	4,93	3,90	4,16	208	222	170	185
1968	45,1	45,4	44,1	45,1	4,79	5,11	4,01	4,37	217	232	176	197
1969	45,7	46,0	44,3	46,1	5,16	5,46	4,33	4,69	236	252	192	216
1970	45,8	46,1	44,4	46,0	5,87	6,16	5,00	5,25	269	285	222	242
1971	45,6	45,9	44,0	45,4	6,76	7,09	5,74	5,99	306	327	253	272
1972	44,6	44,9	43,2	44,7	7,36	7,76	6,45	6,65	328	349	279	296
1973	44,4	44,6	42,9	44,5	8,23	8,65	7,11	7,39	365	386	305	329
1974	43,4	43,6	42,1	43,6	9,24	9,67	7,88	8,28	402	423	331	361
1975	42,5	42,6	41,4	42,7	9,83	10,31	8,27	8,74	419	440	342	373
1976	43,2	43,4	41,7	43,7	10,42	10,92	8,80	9,24	450	474	367	403
1977	42,6	42,7	41,5	42,7	11,06	11,60	9,35	9,79	471	495	388	419
1978	42,2	42,4	41,3	42,0	11,64	12,21	9,86	10,33	491	518	408	434
1979	42,5	42,6	41,5	43,0	12,37	12,99	10,50	10,98	526	554	436	472
1980	42,5	42,4	42,0	43,1	13,23	13,85	11,19	11,78	562	588	470	508
1981	42,3	42,3	41,8	42,7	14,09	14,69	12,28	12,45	596	622	513	532
1982	42,0	42,0	41,6	42,2	14,60	15,21	12,58	13,04	612	639	524	550
1983	41,5	41,4	41,4	42,0	15,00	15,62	13,01	13,46	622	647	539	565
1984	41,4	41,4	41,2	41,9	15,27	15,90	13,15	13,66	632	658	542	572
1985	41,3	41,3	41,2	41,8	15,59	16,22	13,43	13,89	644	669	553	581
1986	41,4	41,4	41,1	42,2	16,06	16,75	13,75	14,32	665	693	565	604
1987	41,2	41,1	40,9	42,1	16,70	17,43	14,29	14,89	688	717	585	627
1988	41,0	40,9	40,7	41,7	17,26	18,02	14,71	15,44	707	737	599	644
1989	40,9	40,8	40,8	41,7	17,84	18,55	15,24	15,91	729	756	621	664
1990	40,8	40,7	40,7	41,7	18,65	19,36	16,10	16,54	761	788	655	689
1991	40,4	40,3	40,4	41,1	19,84	20,59	17,23	17,49	802	831	697	718
1992	40,3	40,1	40,1	41,2	21,20	22,06	18,61	18,42	854	886	747	759
1993	40,1	40,0	40,0	40,8	22,12	23,02	19,42	19,10	887	920	777	780
1994	39,8	39,7	40,0	40,5	22,73	23,71	20,02	19,45	906	941	800	788
1995	39,9	39,8	40,0	40,7	23,24	24,21	20,51	19,95	927	963	819	811
1996	39,4	39,3	39,4	40,0	23,63	24,63	20,83	20,18	930	967	820	808

*) Wegen Austausch der Berichtsbetriebe in den Jahren 1966 und 1979 wurden die Ergebnisse der zurückliegenden Jahre nachträglich berichtet.

1) Jeweils im Mai des Jahres.

4. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg seit 1997 *)

Jahr ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden						Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter Mehrarbeitsstunden			männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
				männlich	weiblich	insgesamt						
				Stunden									DM
1997	39,4	38,8	39,4	0,9	0,4	0,9	24,04	17,46	23,65	948	677	932
1998	39,9	39,2	39,8	1,2	0,4	1,1	24,44	17,79	24,08	974	697	959
1999	39,7	39,2	39,7	1,0	0,4	1,0	24,94	18,53	24,62	991	727	978
2000	39,7	39,1	39,7	1,0	0,3	0,9	25,14	18,41	24,77	998	720	982
2001	39,8	39,0	39,8	1,0	0,4	1,0	25,47	18,82	25,12	1014	733	999

*) Ab Mai 1997 neuer Berichtskreis. Der Vergleich zu früheren Jahren ist damit eingeschränkt. - 1) Jeweils im Mai des Jahres.